



Anlage

FilmindeX alphabetisch
8.9.2009

FilmindeX der 20. Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg 2009 (alphabetisch)

Änderungen (Stand 14.9.2009) in rot

Eröffnungsfilm

Patrik 1.5

Ella Lemhagen, Schweden 2008, 100', schwedische Originalfassung mit **deutschen** Untertiteln

Göran und Sven sind just in eine gediegene Familiensiedlung gezogen und erwarten nun die Ankunft ihres Adoptivsohns: Patrik, 1,5 Jahre. Stattdessen schneit ihnen allerdings ein vorbestrafter Teenager ins Haus: Patrik, 15 Jahre: ein verrutschtes Komma ist für das Missverständnis verantwortlich. Für Göran stürzt eine Welt zusammen, Sven fängt wieder an zu saufen und Patrik weigert sich, bei zwei „Pädophilen“ zu wohnen.

Hier prallen Homo- und Heterowelten und soziale Milieus aufeinander, die folgende Annäherung ist so anrührend, dass man als Zuschauer_in förmlich mit den Figuren zu wachsen scheint. Ein kleines Meisterwerk, das seine Kraft der unpathetischen skandinavischen Handschrift verdankt - und seinen wundervollen Darstellern.

Hit in der Mitte

Strella

Panos H. Koutras, Griechenland 2009, 113', griechische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Yiorgos wird nach 14 Jahren aus der Haft entlassen, seine erste Nacht in Freiheit verbringt er in einem schäbigen Hotel in der Innenstadt Athens und trifft auf die junge, transsexuelle Prostituierte Strella, sie werden ein Paar. Kann Strella ihm dabei helfen, mit der Vergangenheit abschließen und seinen Sohn zu finden?

Diese griechische Tragödie ist ganz im Hier und Jetzt verankert: es macht Spaß, den wunderbaren Darstellern (fast ausnahmslos Laien) zuzuschauen, durch Trans-Kneipen zu stolpern und Athen von einer ganz anderen Seite kennenzulernen.

Familienprogramm

Ready? OK!

James Vasquez, USA 2008, 91', englische Originalfassung mit eingesprochenem deutschem Text

Der zehnjährige Josh will unbedingt Cheerleader werden. Aber er geht auf eine Klosterschule in einem Hinterwäldler-Kaff, da ist Cheerleading den Mädchen vorbehalten. Seine alleinerziehende Mutter möchte kein Aufmerksamkeit erregen, doch Joshs Vagabunden-Onkel, seine Hippie-Oma und der schwule Nachbar stehen ihm zur Seite.

So slapstickträchtig das anmutet - dieser Film schafft es auch, das Innenleben der Figuren zu zeigen, und so siegt schließlich Menschlichkeit über Konventionen. Dabei ist die unbändige



Energie des jungen Hauptdarstellers das Allerliebenswerteste an diesem Film.
www.readyokmovie.com - Zusammen mit: > Das Grüne Schaf

Abschlussfilm

Hannah Free

Wendy Jo Carlton, USA 2009, 90', englische Originalfassung

Für Hannah Free (*Sharon Gless*) ist es die Hölle, im Pflegeheim ans Bett gefesselt zu sein. Ihr Leben lang war sie unterwegs, zum Leidwesen ihrer großen Liebe Rachel, die stets Bodenständigkeit wollte und so mit Mann und Kind im Mittleren Westen blieb. Nun liegen beide im selben Heim nur ein paar Zimmer voneinander entfernt, getrennt durch Rachels rigorose Tochter Marge und eine unverständige Welt. Um sich noch ein letztes Mal zu sehen brauchen sie die Hilfe von Rachels Enkelin Greta.

Selten gehörte die Leinwand so ausschließlich Sharon Gless wie in diesem Kammerspiel. In den 80ern wurde Gless bekannt als Polizistin Christine Cagney (,Cagney & Lacey'), später als Debbie in der US-Version von ,Queer as Folk'.

Matinée

A Florida Enchantment

Sidney Drew, USA 1914, 63', englische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Live am Klavier: Werner Loll

Lilian macht in einer alten Truhe einen dubiosen Fund: Samenkörner, die Frauen in Männer und Männer in Frauen verwandeln. Nach einem Streit mit einem Verehrer schluckt sie ein Korn und siehe da, am nächsten Morgen ist ihr ein Bart gewachsen. Mit ihrem neuen Geschlecht verwirrt sie die ganze Sippschaft, besonders als sie als Schürzenjäger anderen Frauen den Hof macht. Die Komödie wird perfekt, als ihr Arzt (Sidney Drew) ebenfalls ein Samenkorn schluckt und versucht einige Männer zu verführen...

Zum Jubiläum gibt es auf vielfachen Wunsch ein Wiedersehen mit diesem zeitlosen Klassiker. Brillant und herrlich frivol nimmt dieser Film Geschlechterrollen aufs Korn und hat selbst nach 95 Jahren (!) nichts von seiner Bissigkeit verloren.



Langfilme A-Z

And Then Came Lola

Ellen Seidler & Megan Siler, USA 2009, 70', englische Originalfassung

Fotografin Lola (Ashleigh Sumner) hat drei Versuche, ihrer neuen Freundin (Jill Bennett) rechtzeitig dringend benötigte Unterlagen zu bringen. Sie hetzt und stolpert und flirtet sich quer durch San Francisco, muss sich mit ihrer Ex auseinandersetzen und gleichzeitig hoffen, dass die Verfloessene (Cathy DeBuono) ihrer Neuen die verstreichenden Minuten nicht zu ihren Gunsten nutzt.

Mit Animationssequenzen, Split-screens und einem treibenden Soundtrack nutzen die durchweg lesbischen Filmemacherinnen wie beim Vorbild 'Lola rennt' unterschiedlichste filmische Mittel um die komplexen Wirrungen heutigen Lesbenlebens auf die Leinwand zu zaubern.

Ander

Roberto Castón, Spanien 2009, 128', baskische/spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Ander, ein 40 Jahre alter Landwirt, lebt mit Schwester und Mutter in der Abgeschlossenheit des Baskenlandes. Sein Leben ist eintönig, bis es zu einem Unfall kommt: Ander ist arbeitsunfähig, es muss eine Arbeitshilfe her. So wird der junge Peruaner José eingestellt. Den kann die Mutter zwar nicht leiden, doch die beiden Männer kommen sich langsam näher, und ein Konflikt auf der Hochzeitsfeier der Schwester wird das Leben auf dem Hof möglicherweise nachhaltig verändern.

„Ander“ wurde auf der diesjährigen Berlinale mit dem C.I.C.A.E. Award ausgezeichnet.

The Baby Formula

Alison Reid, Kanada 2008, 81', englisches Original mit deutschen Untertiteln

Athena und Lilith wollen unbedingt ein eigenes und gemeinsames biologisches Kind, also wagen sie das Experiment: Man mische Athenas Eizelle mit weiblichem Sperma - gewonnen aus Liliths Stammzellen - und schwups... Der Film für alle Frauen, die schon lange davon geträumt haben, die letzte Bastion der Männlichkeit zu stürmen und ihre Liebste zu schwängern.

Die beiden Hauptdarstellerinnen - die übrigens während der Dreharbeiten tatsächlich schwanger waren - , geben dieser Fiktion viel Authentizität und Humor bis in den Abspann hinein!

www.thebabyformulamovie.com

Baby Love

Vincent Garenq, Frankreich 2008, 90', französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Der Pariser Kinderarzt Manu (Lambert Wilson) will endlich ein eigenes Kind. Doch sein Freund hat kein Interesse an Nachwuchs. Die Beziehung scheidert ebenso wie Manus Adoptionsantrag. Als die junge Argentinierin Fina auf den Plan tritt und im Austausch für Heirat und Aufenthaltserlaubnis einwilligt, als Leihmutter zu fungieren, nimmt das Chaos seinen Lauf.

Ein sensibler und sehr ehrlicher Film, der viele Diskussionen provozieren wird und abseits vom rosaroten Kinderwunschkitsch steht.

www.marsdistribution.com



Berlin Ecke Bundesplatz: Die Aussteiger

Detlef Gumm, Hans-Georg Ulrich, Deutschland 2009, 90', deutsche Originalfassung, wird in Gebärdensprache gedolmetscht

Hans Ingebrand und Reimar Lenz, wohnhaft Berlin Ecke Bundesplatz, teilen seit 33 Jahren ihr Leben. Mit der schwulen Subkultur haben sie kaum etwas am Hut, mit bürgerlicher Werten allerdings ebenso wenig. Sie sind politisch engagiert, leiten Diskutierzirkel und leben in finanzieller Bescheidenheit.

„*Berlin - Ecke Bundesplatz: Die Aussteiger*“ verfolgt über zwölf Jahre die Entwicklung dieser fürsorglichen Beziehung und dokumentiert zugleich die politischen Veränderungen von den 80er Jahren bis zum Ende des kalten Krieges aus der Perspektive zweier engagierter Friedensaktivisten.

The Big Gay Musical

Casper Andreas & Fred M. Caruso, USA 2009, 90', englische Originalfassung

So macht Kreationismus Spaß: Nachdem Gott Adam und Eva aus dem Paradies geworfen hatte, ließ er Adam und Steve dort einziehen. Voller Neid schrieben Adam und Eva ein Buch, damit die Nachwelt erfahre, dass der Mann nicht beim Manne liegen solle: Die Bibel.

Mit viel Musik räumt der Film, der sich rund um die Aufführung des „Big Gay Musical“ dreht, urkomisch, aber trotzdem mit Niveau mit christlicher Scheinheiligkeit auf. Am Ende siegt allenthalben das Gute, denn: God loves Gays!

Boy

Auraeus Solito, Philippinen 2008, 83', Tagalog/englische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Ein Student verkauft seine Comic-Raritäten, um sich damit eine Nacht mit einem Machodancer leisten zu können, in den er sich in einer Schwulenbar verguckt hat. Der ungebildete Stripper und der gutsituierte Poet lernen nicht nur ihre Körper, sondern auch ihre unterschiedlichen Lebenswelten kennen.

Der neue Films des Teddy-Gewinners Solito („The Blossoming of Maximo Oliveros“, Filmtage 2008) wurde in Singapur verboten - dabei ist er nicht pornografisch, sondern äußerst sinnlich-romantisch inszeniert.

Das Burlebübele mag i net - Bewegte Lesben in Ost und West Berlin

Sandra Luka Stoll & Anke Schwarz & Roman Klarfeld, Deutschland 2008, 43', deutsche Originalfassung

Die für die Lesbenbewegung der 70er und 80er Jahre prägenden Persönlichkeiten Ursula Sillge und Cristina Perincioli erzählen in diesem Dokumentarfilm von ihren Erfahrungen, die sie östlich und westlich der Berliner Mauer bei ihrem Engagement für die politische Selbstbestimmung von Lesben machten.

In thematisch gegliederten Abschnitten beschreiben die beiden Frauen konzentriert und klarsichtig, unter welchen Bedingungen sich ihr Aktivismus entwickelte.
Zusammen mit: > Cycling the Frame



Champion

Shine Louise Houston, USA 2008, 90', englische Originalfassung

In „Champion“ sieht sich Kampfsportlerin Jessie (sexy gespielt von Syd Blakovich) mit der Homophobie in der Kampfsportszene konfrontiert und verliebt sich gleichzeitig in ihre Gegnerin im Ring.

Bebildert wird dies mit ausführlichem und explizitem Sex, mit Ekstase und Orgasmen, interessanten und fingerfertigen Handtechniken und ausdauernden, sehr leidenschaftlichen Kuss- und Leckszenen. <http://champion-movie.com>

Exklusiv für Frauen und Transpeople!

Clapham Junction

Adrian Shergold, Großbritannien 2007, 99', englische Originalfassung

In fünf verwobenen Erzählsträngen begegnen uns: Eine schwule Hochzeit, die Romanze eines Jungen mit seinem Nachbarn, ein Ehemann mit Lust auf Klappensex, ein frustrierter Müllfahrer und ein Drehbuchautor, dessen neues Manuskript mit den Worten „The whole gay thing - it's not an issue anymore!“ abgelehnt wird. Die am Tage zurückgehaltenen Emotionen brechen in der Nacht auf und kulminieren in einer erotisch aufgeladenen Begegnung - und einem brutalen Mord.

Als dringend fällige filmische Auseinandersetzung mit dem Thema „Gay-Bashing“, kunstvoll konstruiert und mit großartigen Darstellern, lässt „Clapham Junction“ wohl niemanden unberührt.

Costa Brava

Marta Balletbò-Coll, Spanien 1995, 92', englische Originalfassung

Ana ist Tour-Guide in Barcelona und hofft auf den großen Durchbruch als Komödiantin. Zwar sagen alle potenziellen Geldgeber, dass ihr Monolog aus Sicht einer kommunistischen Hausfrau, die sich in ihre Nachbarin verguckt, niemanden interessiere, doch dann kommt Montserrat. Die jüdisch-amerikanische Forscherin ist verklemmt, aber strukturiert, und Anas Charme kann sie sich nicht lang erwehren.

In nur 14 Tagen auf Video und ein paar gesponserten 35 mm-Rollen gedreht, zeigt „Costa Brava“, dass es für einen guten Film nur eines braucht: Witz. Drehbuchautorin, Regisseurin und Hauptdarstellerin Marta Balletbò-Coll ist Ausbund von katalanischer Hektik, Selbstbewusstsein und kluger Hinterfragung.

Soukromé pasti: Jiná láska - A Different Kind of Love

Originaltitel: Soukromé pasti: Jiná láska

Martin Dolensky, Tschechische Republik 2008, 61', tschechische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Die Lehrerin Eva und ihr Mann Petr führen eine angenehme Ehe und haben zwei Kinder. Doch Eva fühlt sich zu ihrer jungen Kollegin Daniela hingezogen. Heimlich beginnen sie eine leidenschaftliche Affäre, wobei sie sich immer mehr ineinander verlieben. Dies bleibt nicht lange unbemerkt - Petr reagiert mit aggressiver Eifersucht. Das scheinbar so heile und wohlgeordnete Leben Evas bricht auseinander - aber trotz der vielen Unsicherheiten findet sie letztendlich zu sich.

Wir freuen uns sehr, diesem kleinen tschechischen Fernsehfilm zu seiner Deutschland Premiere verhelfen zu können.



Drool

Nancy Kissam, USA 2009, 86', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Ups, da isser hin. Aber was muss ihr Mann auch so ausrasten, nur weil Anora mit ihrer neuen besten Freundin Imogene im Schlafzimmer rummacht!? Der fiese Schläger, jetzt aus Versehen mausetot, landet im Kofferraum und ab geht die Fahrt, inklusive der Kinder, quer durch die Südstaaten: White Trash meets Black Power.

Regisseurin Nancy Kissam ist glühender John Waters-Fan und besetzte ihren Film mit Laura Elena Harring („Mulholland Drive“) als Anora und Jill Marie Jones als Imogene ideal.

Eating Out: All You Can Eat

Glenn Gaylord, USA 2009, 80', englische Originalfassung

Teil 3 der beliebten „Eating Out“-Serie: Der schüchterne Casey fälscht mit Hilfe seiner neuen besten Freundin Tiffani van der Slut (herrlich komisch: Rebekah Kochan) sein Online-Profil um den göttlichen Zak zu beeindrucken. Der Schwindel fliegt natürlich auf, und es braucht den vollen Einsatz aller Beteiligten, damit die beiden hübschen Romantiker doch noch zusammen finden.

Besetzt mit durchtrainierten und offen schwulen Jungs und Held_innen der Homo-Filmszene (Mink Stole, Leslie Jordan) schafft es „Eating Out 3“ bei allem Schenkelklopfen und Schwanzwedeln eine vollwertige Mahlzeit auf die Leinwand zu zaubern.

Edie & Thea - A Very Long Engagement

Susan Muska & Gréta Oláfsdóttir, USA 2009, 61', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Edie & Thea“ ist eine wahre Geschichte über eine vierzig Jahre dauernde Beziehung. Das Paar lernte sich im New York der 60er Jahre kennen und tanzt seitdem gemeinsam durchs Leben. Davon kann diese beiden faszinierenden und witzigen Frauen auch die chronisch fortschreitende Lähmung Theas nicht abhalten.

Als sich Edie & Thea 2007 nach ihrer langen Verlobungszeit schließlich in Kanada das offizielle Jawort geben, erlangte ihr intimer Glücksmoment landesweite Aufmerksamkeit.
Zusammen mit: > Just Me?

An Englishman in New York

Richard Laxton, Großbritannien/USA 2008, 74', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Der Spielfilm erzählt von den Jahren des Ruhms, die der flamboyante schwule Selbstdarsteller Quentin Crisp in seiner Wahlheimat USA erlebte, aber auch von seinem gesellschaftlichen Absturz.

Für seine schauspielerische Leistung in "An Englishman In New York" wurde John Hurt, der Crisp wie auch in „The Naked Civil Servant“ (1975) wieder kongenial verkörpert, auf der diesjährigen Berlinale mit einem TEDDY Spezialpreis ausgezeichnet.

Zusammen mit: > Mixed Use



Fig Trees

John Greyson, Kanada 2008, 100', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Eine queere HIV-Oper, die die ungleiche Verteilung antiretroviraler Medikamente zwischen Industrienationen und Entwicklungsländern anklagt, dabei die Geschichte von Aktivist_innen nachzeichnet und den Zusammenhang von mangelnden politischem Willen und wirtschaftlichen Interessen erklärt - große Kunst und informativer Dokumentarfilm.

„Fig Trees“ ist ein Feuerwerk der Bilder und Töne, das permanente Gänsehaut garantiert und auf der diesjährigen Berlinale den TEDDY-Award für den besten Dokumentarfilm erhielt.

A Florida Enchantment

Sidney Drew, USA 1914, 63', Originalfassung ohne Ton mit englischen Zwischentiteln
Live am Klavier: Werner Loll

Lilian macht in einer alten Truhe einen dubiosen Fund: Samenkörner, die Frauen in Männer und Männer in Frauen verwandeln. Nach einem Streit mit einem Verehrer schluckt sie ein Korn und siehe da, am nächsten Morgen ist ihr ein Bart gewachsen. Mit ihrem neuen Geschlecht verwirrt sie die ganze Sippschaft, besonders als sie als Schürzenjäger anderen Frauen den Hof macht. Die Komödie wird perfekt, als ihr Arzt (Sidney Drew) ebenfalls ein Samenkorn schluckt und versucht einige Männer zu verführen...

Zum Jubiläum gibt es jetzt auf vielfachen Wunsch ein Wiedersehen mit diesem zeitlosen Klassiker. Brillant und herrlich frivol nimmt dieser Film Geschlechterrollen aufs Korn und hat selbst nach 95 Jahren (!) nichts von seiner Bissigkeit verloren.

Gendernauts

Monika Treut, USA/Deutschland 1999, 87', englisch-deutsche Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Was es bedeutet, das eng begrenzte Territorium einer binären *gender identity* aufzubrechen, zeigen uns die Gendernauts. Als Geschlechternomaden lösen sie diese binäre Identitäten auf und wandern zwischen ihnen.

Monika Treut nimmt uns in ihrem Dokumentarfilm mit zu Max Wolf Valerio, Texas Tomboy (als Gast und Jurymitglied anwesend), der Intersex-Frau Hida Vioria und Sexgöttin Annie Sprinkle. Hier ist die Antwort auf die Frage "Bist du ein Mann oder eine Frau?" ein einfaches „Ja“.

The Good American

Jochen Hick, Deutschland 2009, 92', deutsch-englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Jochen Hick begibt sich auf die Spuren von Tom Weise, der sich im Anschluss an Studium und HIV-Diagnose nach New York aufmachte um dort Journalist zu werden. Alles kam anders: Aufgrund der Infektion musste er sich in die Illegalität begeben, wurde schließlich obdachlos. Dann der Wendepunkt: Mit einem Kompagnon baut er eine der größten Internetplattformen für Escorts auf. Sein privates Glück möchte er jedoch wieder in Berlin finden.

Hannah Free

Wendy Jo Carlton, USA 2009, 90', englische Originalfassung

Für Hannah Free (Sharon Gless) ist es die Hölle, im Pflegeheim ans Bett gefesselt zu sein. Ihr Leben lang war sie unterwegs, zum Leidwesen ihrer großen Liebe Rachel, die stets Bodenständigkeit wollte und so mit Mann und Kind im Mittleren Westen blieb. Nun liegen beide



im selben Heim - nur ein paar Zimmer voneinander entfernt, getrennt durch Rachels rigorose Tochter Marge und eine unverständige Welt. Um sich noch ein letztes Mal zu sehen, brauchen sie die Hilfe von Rachels Enkelin Greta.

Selten gehörte die Leinwand so ausschließlich Sharon Gless wie in diesem Kammerspiel. In den 80ern wurde Gless bekannt als Polizistin Christine Cagney („Cagney & Lacey“), später als Debbie Novotny in „Queer as Folk“.

Herr Schmidt und Herr Friedrich

Ulrike Franke & Michael Loeken, Deutschland 2001, 69', deutsche Originalfassung

Herr Schmidt und Herr Friedrich, zwei einfache Männer, leben die perfekte schwule Reihenhaus-Spießigkeit: Handtücher auf Kante, Schlager-Plattensammlung genau geordnet. Der Weg dahin war allerdings bewegt und ist spannendes Zeugnis deutsch-deutscher Geschichte: 1977 lernten sie sich durch einen Schlagerclub kennen und ließen sich in ihrer Liebe auch durch Mauer und Stasi nicht aufhalten. 1980 darf Friedrich endlich aus der DDR ausreisen und zu seinem Herrn Schmidt in den Westen ziehen.

Hollywood, Je t'aime

Jason Bushman, USA 2009, 95', englische Originalfassung

Jerome hält nichts mehr in Paris: Gerade ist seine Beziehung zerbrochen, und dann steht auch noch das Weihnachtsfest vor der Tür. Spontan geht er nach L.A., doch Hollywood-Klischees laufen nicht...die Motelunterkunft ist schäbig, die Bartender sind unfreundlich, und zum Strand dauert es mit dem Linienbus eine Ewigkeit. Doch Jerome ist bei allen Widrigkeiten nicht so leicht aus der Fassung zu bringen.

Ein neuer und sehr europäischer Blick auf die Stadt der Engel.
www.hollywoodjetaime.com

It Came from Kuchar

Jennifer M. Kroot, USA 2009, 86', englische Originalfassung

In der fantastischen Welt der Kuchar-Brüder greifen Riesenspinnen an, Gorillas werden geheiratet, und Muttern erlebt Ruhm als Filmstar. George & Mike Kuchar, schwule Zwillingbrüder, haben seit den frühen 60er Jahren, als sie in der New Yorker Underground Filmszene um Andy Warhol als „8mm Mozarts“ bekannt wurden, nie wieder aufgehört wilde, witzige, aber auch sehr berührende No-Budget-Movies zu machen.

Jennifer M. Kroot, ehemalige Studentin von George, bietet einen äußerst gelungenen Einblick in das unfass- und unzählbare Werk und Leben der Ausnahmekünstler. In Interviews erzählen u. a. Atom Egoyan, Guy Maddin und John Waters wie sie von den Kuchars beeinflusst wurden.
www.kucharfilm.com

Die Jungfrauenmaschine

Monika Treut, BRD 1988, 86', deutsch/englische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Die junge Hamburger Journalistin Dorothee ist ihres aufdringlichen Liebhabers Heinz überdrüssig. Arglos macht sie sich an eine Untersuchung über romantische Liebe: Ist sie eine Krankheit der Frauen? Ihre Recherche führt sie bis nach San Francisco, wo sie drei Frauen trifft, die ihr zeigen, wo es lang geht: Dominique steht ihr als Freundin zur Seite; Susie Sexpert erklärt ihr sexuelle Genüsse und Ramona strippt als Macho in einer Lesbenkneipe.



Dass Regisseurin Monika Treut so explizit sexuell ein lesbisches Coming-Out in Szene setzt, hat bei manchen Kritikern vor 20 Jahren Entsetzen ausgelöst. Für andere hingegen war klar, dass „Die Jungfrauenmaschine“ eine der anarchistischsten und subversiv-witzigsten Attacken gegen herrschende Sexualpolitik ist.

Like a Virgin

Hae-yeong Lee, Südkorea 2006, 116', koreanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Der junge Oh Dong-ku ist die Heldin dieses Films. Er lebt zusammen mit Bruder und gewalttätigem Vater in Südkorea. Wenn er sich nicht um das Familienleben kümmern muss oder für Madonna und seinen Japanischlehrer schwärmt, träumt er sich in eine glitzernde Fantasiewelt, in der er eine wunderschöne Frau ist. Durch Zufall findet Oh Dong-ku heraus, dass er im Wrestling ein absolutes Ass ist. Er fängt an zu trainieren und macht sich im Team unersetzlich: Dem Gewinner der Meisterschaften winkt ein Preisgeld, mit dem man sich eine Geschlechtsumwandlung leisten kann...

Eine wunderbare Coming-of-Age Geschichte, die von ihrer Hauptfigur und den liebevollen Details getragen wird - direkt in unsere Herzen.

Maggots & Men

Cary Cronenwett, USA 2009, 53', englisch-russische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Im Stile eines sowjetischen Propagandafilms erzählt „Maggots & Men“ von Matrosen im Aufstand - Hintergrund bildet die Oktoberrevolution in Kronstadt im Jahr 1921 - die die Zeit der Ungewissheit ganz selbstverständlich erotisch miteinander verbringen.

Super-8- und 16-mm-Kamera liefern stylische Schwarz-Weiß-Bilder, Mitwirkende sind u.a. Susan Stryker (Gendernauts) und Max Wolfe Valerio (Female Misbehaviour)- ein kunstvoller Film über Genderrollen in klassischen Männergemeinschaften.

<http://homepage.mac.com/gowithflo/kronweb/index.html>

Zusammen mit: > Hafenperlen

Miao Miao

Hsiao-tse Chang, Hong Kong/Taiwan 2008, 84', chinesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Kekse und Kuchen versüßen das Leben von Ai, nur backen kann sie nicht. Da taucht die Austauschschülerin Miao Miao auf und entpuppt sich als Meisterin der Backkunst. Die beiden werden schnell unzertrennlich und lernen auf einem ihrer Streifzüge Chen Fei kennen. Miao Miao verfällt dem Charme des Eigenbrötlers, sehr zum Leidwesen von Ai, die sich in Miao Miao verliebt hat...

Diese zarte, liebenswerte und melancholische Coming-of-Age-Geschichte überrascht mit unvorhergesehenen Wendungen und lässt uns die Irrungen und Wirrungen des Erwachsenwerdens noch einmal nachfühlen.

My Father Is Coming - Ein Bayer in New York

Monika Treut, Deutschland 1991, 82', deutsch-englische Originalfassung

Die Pläne von Vicky in New York als Schauspielerin groß durch zu starten, enden jäh: Aufgrund ihres deutschen Akzent verlaufen Vorsprechtermine durchweg desaströs. Schließlich wird sie Kellnerin und findet in der Köchin eine Liebhaberin. Doch überraschend kommt ihr Vater Hans, ein bayrisches Urgewächs, um die (seines Wissens nach erfolgreiche und heterosexuelle!) Tochter



zu besuchen. Während Vicky versucht, ihr wahres Leben zu verschleiern, taucht Hans ein in die New Yorker Subkultur, wo er einem schamanischen Fakir sowie der charmanten Porno-Queen Annie Sprinkle begegnet.

El Niño Pez - Das Fischkind

Lucía Puenzo, Argentinien/Frankreich/Spanien 2009, 96', deutsche Fassung

Lala, Tochter aus gutem Hause, wächst mit dem gleichaltrigen Hausmädchen Guayi auf. Die beiden beginnen eine heimliche Liebesbeziehung und träumen von der Flucht nach Paraguay, der Heimat von Guayi. Rasant wie in einem Hochspannungsthiller erzählt Puenzo von Migration, Ausbeutung, (sexueller) Gewalt, Missbrauch und Liebesexzessen, die sich in düsteren, kraftvollen Bildern entladen.

Nach dem großen Erfolg von ‚XXY‘ (Filmtage 2008) verfilmte die argentinische Regisseurin nun ihr eigenes Romandebüt. Auch wieder dabei ist Ines Efron, die Lala mit beeindruckender Intensität spielt.

The Other War

Tamar Glezerman, Israel 2008, 45', hebräische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Sommer 2006, Tel Aviv. Die Schwestern Eli und Galit haben allen Grund sich zu freuen: Eli steckt mitten in einer Affäre mit der lässigen Naama, Galit bereitet ihre Hochzeit vor. Doch die warmen Bilder können nicht täuschen: Israel befindet sich im 2. Libanonkrieg.

„The Other War“ zeigt, wie die aufgeladene politische Situation sich in jede Beziehung frisst, Bindungen gefährdet und die Menschen isoliert und ohnmächtig zurück lässt.
Zusammen mit: > Gevald, > Bait, > Her Own Way

Paris is Burning

Jennie Livingston, USA 1990, 76', englische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Diese mehrfach preisgekrönte Dokumentation katapultiert uns zurück in die wilden 80er Jahre, die Partyjahre in New York City, und auf die damals erfundenen „Ball Competitions“. Hier beweisen sich die Teilnehmer_innen in den Disziplinen Mode, Schönheit, tollstes Drag-Outfit und exaltierteste Tanzperformance. Hier wurde Vogue-ing erfunden: Posen und Stillhalten, wie bei einem Fotoshooting für die Vogue!

Über 7 Jahre begleitete Filmnovizin Jennie Livingston die schwule schwarze und Latino-Szene New Yorks und holte die Stars der Zeit vor die Kamera. Wir freuen uns sehr, diesen Lieblingsfilm der Lesbisch Schwulen Filmtage 1991 in diesem Jahr noch einmal zeigen zu können!

Patrik 1.5

Ella Lemhagen, Schweden 2008, 100', schwedische Originalfassung mit **deutschen** Untertiteln

Göran und Sven sind just in eine gediegene Familiensiedlung gezogen und erwarten nun die Ankunft ihres Adoptivsohns: Patrik, 1,5 Jahre. Stattdessen schneit ihnen allerdings ein vorbestrafter Teenager ins Haus: Patrik, 15 Jahre: ein verrutschtes Komma ist für das Missverständnis verantwortlich. Für Göran stürzt eine Welt zusammen, Sven fängt wieder an zu trinken und Patrik weigert sich, bei zwei „Pädophilen“ zu wohnen.

Hier prallen Homo- und Heterowelten und soziale Milieus aufeinander, die folgende Annäherung ist so anrührend, dass man als Zuschauer_in förmlich mit den Figuren zu wachsen scheint. Ein kleines Meisterwerk, das seine Kraft der unpathetischen skandinavischen Handschrift verdankt -



und seinen wundervollen Darstellern.

Rabioso Sol, Rabioso Cielo

Julián Hernández, Mexiko 2009, 191', spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Größtenteils in leuchtenden Schwarz-Weiß-Bildern und ohne viele Worte, erzählt der Film eine zeitlose Geschichte von zwei jungen Männern, Kyri und Ryo, deren bedingungslose Liebe gar Raum und Zeit überschreitet. Die freizügig erzählte Liebesgeschichte beginnt in der Toilette eines Pornokinos und endet im Jenseits - möglich gemacht durch die mexikanische Mythenwelt.

Auf der diesjährigen Berlinale erhielt Julián Hernández nach „Mil nubes“ bereits zum zweiten Mal den Teddy für den besten Spielfilm. Ein faszinierendes Kinoexperiment für alle, die sich 3 Stunden lang in beeindruckenden, für die große Leinwand geschaffenen Bildern verlieren können.

Ready? OK!

James Vasquez, USA 2008, 91', englische Originalfassung mit eingesprochenem deutschen Text

Der zehnjährige Josh will unbedingt Cheerleader werden. Aber er geht auf eine Klosterschule in einem Hinterwäldler-Kaff, da ist Cheerleading den Mädchen vorbehalten. Seine alleinerziehende Mutter möchte kein Aufmerksamkeit erregen, doch Joshs Vagabunden-Onkel, seine Hippie-Oma und der schwule Nachbar stehen ihm zur Seite.

So slapstickträchtig das anmutet - dieser Film schafft es auch, das Innenleben der Figuren zu zeigen, und so siegt schließlich Menschlichkeit über Konventionen. Dabei ist die unbändige Energie des Hauptdarstellers das Allerliebenswerteste an diesem Film.

www.readyokmovie.com

Zusammen mit: > Das Grüne Schaf

Tirez sur le Caviste - Recipe for a Killing

Emmanuelle Bercot, Frankreich 2009, 60', französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Wenn Essen die Erotik des Alters ist, dann stellt dieser Film einen diesbezüglich besessenen Winzer vor, der für seine Leidenschaft buchstäblich über Leichen geht. In Aline findet „le patron“ endlich jene Künstlerin, die seinem verwöhnten Gaumen gerecht zu werden scheint. Es entwickelt sich eine deliziose SM-Beziehung, in der die Rollen eindeutig verteilt zu sein scheinen. Aber nachdem der Gourmet es zu weit treibt, scheint er doch seine Meisterin gefunden zu haben. Zusammen mit: > Glioblastom

The Secrets

Avi Neshet, Israel/Frankreich 2007, 120', hebräisch-französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

In Safed, ein heiliger Ort Israels, treffen die bibelfeste Naomi, Tochter eines Rabbiners, und die rebellische Michelle in einer orthodoxen Schule für Frauen aufeinander. Neben dem eigentlichen Thora-Studium sollen sie sich um die todkranke Nachbarin Anouk (beeindruckend: Fanny Ardant) kümmern. Dabei wachsen zwischen Naomi und Michelle zarte und leidenschaftliche Gefühle, die trotz der Erwartungen der religiösen Gemeinschaft nach Erfüllung drängen.

Ein beeindruckender und berührender Film über die ultra-orthodoxe Community in Israel und über Frauen, die in einem streng religiösen und patriarchalen Glaubenssystem ihre eigene Stimme erheben.

www.theseecretsmovie.com



Soundless Wind Chime

Wing Kit Hung, China/Schweiz 2009, 110', mehrsprachige Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Die heiße Enge Hong Kongs führt Ricky (Lu Yulai) und Pascal (Bernhard Billing) zusammen, doch die zärtliche Nähe zwischen den beiden wird durch Pascals innere Verlorenheit gefährdet. Nach seinem plötzlichen Tod macht sich Ricky auf die Suche nach den Spuren seines Liebhabers in dessen kalter, kargen Schweizer Heimat.

Ein poetischer Film, der sich den großen emotionalen Themen vom Finden und Verlust der Liebe, von Tod und Abschiednehmen, Erinnerung und Weiterleben ebenso kunstvoll wie ehrlich annimmt. Die Wärme der Begegnungen öffnet die an Wong Kar Wais Filme erinnernde Melancholie zu einem reichen Panorama universeller Gefühle, die von den besonderen Stimmungen der Drehorte Hong Kong, Schweiz und Peking unterstrichen werden.

Strella

Panos H. Koutras, Griechenland 2009, 113', griechische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Yiorgos wird nach 14 Jahren aus der Haft entlassen, seine erste Nacht in Freiheit verbringt er in einem schäbigen Hotel in der Innenstadt Athens und trifft dort die junge, transsexuelle Prostituierte Strella. Die beiden werden ein Paar. Doch wie kann Strella ihm dabei helfen, mit der Vergangenheit abzuschließen und seinen Sohn zu finden?

Diese griechische Tragödie ist ganz im Hier und Jetzt verankert - und bietet nicht nur Drama: es macht Spaß, den wunderbaren Darstellern (fast ausnahmslos Laien) zuzuschauen, durch Trans-Kneipen zu stolpern und Athen von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Regisseur Koutras ist zu Gast!

To Each Her Own

Heather Tobin, Kanada 2009, 109', englisches Original mit deutschen Untertiteln

Jess und Casey treffen sich, verlieben sich Hals über Kopf, wollen für immer zusammen bleiben - aber damit fangen die Probleme erst an. Denn Casey hatte viele Affären, aber noch keine feste Beziehung, und Jess ist mit ihrer Jugendliebe Trevor verheiratet und eigentlich mit Familienplanung beschäftigt. Doch Casey kämpft um ihre Liebe und auch Jess' Vater wird zum unerwarteten Fürsprecher - wird es ein Happy End für die beiden geben?

Heather Tobin hat mit ihrem Spielfilmdebüt eine Coming-Out-Story mit viel Herz geschaffen, die den harten Kampf um Identität und gegen Homophobie zeigt und gleichzeitig ein leidenschaftliches Plädoyer für die große Liebe ist.

www.toeachherown.com

Ein Traum in Erdbeerfolie

Marco Wilms, Deutschland 2009. 84', deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Marco Wilms - ehemaliges staatlich geprüftes Model der DDR - macht sich auf die Suche nach den Held_innen seiner wilden Jugend. Mitte der 1980er Jahre schufen Designerin Sabine von Oettingen und befreundete kreative Köpfe das Kollektiv CCD - chic, charmant & dauerhaft. Aus Eingeweidebeuteln und Erdbeerfolie schneiderten sie einzigartige Kleidung, die es nirgends zu kaufen gab.

Wundervolle Fotos und Filmausschnitte dokumentieren das besondere Lebensgefühl dieser Zeit,



in der finanzielle Sorglosigkeit und außerordentlicher Gruppenzusammenhalt ein radikales Anderssein innerhalb der Grenzen der DDR-Gesellschaft möglich machten. Dabei war die Abteilung zur „Bearbeitung von negativen Jugendlichen“ der Stasi stets bemüht, alle „visuell Auffälligen“ zu verdrängen.

Travel Queeries

Elliatt Graney-Saucke, USA/Europa 2009, 68', mehrsprachige Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Elliatt Graney-Saucke aus Olympia, Washington besuchte 2005 das Queeruption-Treffen Barcelona - und blieb sehr viel länger als geplant. Begeistert von den Subkulturen ließ sie sich durch deren europäische Netzwerke treiben und liefert hier eine subjektive Bestandsaufnahme zu radikal queerer Kunst, Kultur und Aktivismus.

Begleitet von Interviews, Performances und einem großartigen Soundtrack reisen wir in einer guten Stunde über den Kontinent und treffen Personen, für die QUEER keineswegs ein gemütlicher Sammelbegriff für alles Nicht-Heterosexuelle ist, sondern ganz klar: eine politische Identität. www.travelqueeries.com

Zusammen mit: > Queer Sarajevo Festival 2008

Vera

Sérgio Toledo, Brasilien 1986, 87', portugiesische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Vera wächst in einem Waisenhaus auf, wo Emotionalität und Individualität sich verbieten. Sie ist ausgesprochen sensibel, und hat auch kein Interesse daran, einer vorgegebenen weiblichen Rolle zu entsprechen. Als sie mit 18 das Heim verlässt, lernt sie Clara kennen, die beiden kommen sich bald näher. Dass Vera immer stärker als Mann auftritt, irritiert Clara jedoch zunehmend.

Ein Film, der einfühlsam und lebendig darlegt, wie viel einfacher wir alle es ohne die Kategorie des sozialen Geschlechts haben könnten - und wie schwer wir es uns manchmal machen, Gefühle offen zu zeigen. Einer der ersten Filme, den wir auf den Lesbisch Schwulen Filmtagen 1991 zeigten.

Verliebt, Verzopft, Verwegen

Katharina Lampert & Cordula Thym, Österreich 2009, 58', österreichische Originalfassung

Katharina Lampert und Cordula Thym erkunden die bisher kaum erforschte Geschichte lesbischer Frauen im Wien der 50er/60er Jahre. Anhand von Orten werden Verknüpfungen von Vergangenheit und Gegenwart aufgezeigt. Drei sehr unterschiedlichen Frauen berichten im Interview kurzweilig und reflektiert davon, wie es war, trotz der gesellschaftlichen Hindernisse und ohne positive lesbische Vorbilder ihre eigene Identität zu finden.

Zusammen mit: > Unerhört Lesbisch

Verzaubert

Jörg Fockele, Uli Prehn, Dorothee von Diepenbroick, Deutschland 1993, 89', deutsche Originalfassung

„Verzaubert“ dokumentiert Lebensläufe von Homosexuellen aus einer Zeit, als sie sich noch nicht selbstbewusst „lesbisch“ oder „schwul“ nannten, sondern „verzaubert“. Dreizehn Männer und Frauen im Alter zwischen 60 und 80 Jahren geben Auskunft darüber, wie sie Nationalsozialismus, Krieg und Nachkriegszeit in Hamburg erlebten.

Der erste Film über Schwule und Lesben im Deutschland der NS- und Nachkriegszeit ist auch 15 Jahre später noch genauso mitreißend wie zur Zeit seiner Entstehung.



With Gilbert & George

Julian Cole, Großbritannien 2007, 104', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Julian Cole hatte 1986 für das britische Künstlerpaar Gilbert & George Modell gestanden und danach begonnen, dessen Leben 13 Jahre lang mit der Kamera zu begleiten. Entstanden ist ein ungemein intimes Porträt, welches das Pop-Phänomen ebenso durchleuchtet wie es tiefe Einblicke in das Leben und Denken der beiden Künstler gibt.

Auf ganz und gar unakademische, sinnliche Weise erhalten die Zuschauer_innen Einblick in die künstlerische Arbeit Gilbert & Georges, die sich immer wieder spielerisch naiv aber auch politisch provokant Themen wie Diskriminierung, sozialen Randgruppen und Sexualität widmet.

Vorfilme

Die Andere Liebe (Vorfilm zu > Herr Schmidt und Herr Friedrich)

Axel Otten & Helmut Kießling, DDR 1988, 34', deutsche Originalfassung

Zielgruppe dieses Film war das heterosexuelle TV-Publikum der DDR. Diesem sollte 1988 nahe gebracht werden, dass es sich bei Homosexualität nicht etwa um eine Krankheit, sondern „um die andere Art der gleichen Liebe“ handelt. Bedient wird sich dabei interessanter Interviews mit jungen Lesben und Schwulen und mit „betroffenen“ Müttern.

„Die andere Liebe“ ist ein fast herzlich anmutender Aufklärungsfilm, der aus heutiger Sicht fast wie eine Parodie auf eindimensionale Heteroperspektiven wirkt.

Bait (Vorfilm zu > The Other War)

Limor Ziv, Israel 2007, 16', hebräische Originalfassung mit englischen Untertiteln

„Bait“ thematisiert, wie der „Vorwurf“ lesbisch zu sein zum vermeintlichen Gegenteil führen kann.

Cycling the Frame (Vorfilm zu: > Das Burlebübele mag i net)

Cynthia Beatt, BRD 1988, 27', deutsche Originalfassung

Eine bedachtsam meditative Reise entlang der Berliner Mauer gut ein Jahr vor ihrer Öffnung. Die damals 27-jährige Tilda Swinton observiert fahrradfahrend die Grenzziehung zwischen Ost und West, gelegentlich kommentierend, was diese Architektur gewordene politische Geschichte für Assoziationen auslösen kann.

Gevald (Vorfilm zu > The Other War)

Netalie Braun, Israel 2008, 16' englisch-arabisch-hebräische Originalfassung mit englischen Untertiteln

In Form eines queeren Musicals behandelt „Gevald“ in kunstvoll-überraschender Art das gewalttätige Potenzial religiöser Homophobie.



Glioblastom (Vorfilm zu > Recipe for a Killing)

Axel Ranisch & Tanja Bubbel, Deutschland 2008, 39', deutsche Originalfassung

„Glioblastom“ leitet eher humorvoll in die Themen Sterben und Tod ein: Steffi erfährt, dass ihr Vater einen Gehirntumor haben soll. Sie reist zu den Eltern - und findet sich mit zwei schwulen Bären und einem Hasen im Wald beim Doppelkopf wieder.

Das Grüne Schaf (Vorfilm zu > Ready? OK!)

Carsten Strauch, D 2009, 4', deutsche Originalfassung

Grün zu sein ist voll okay für einen Schafjungen mit stolzem Frosch-Papa und lustiger Woll-Mama.

Hafenperlen (Vorfilm zu > Maggots & Men)

Kathrin Daschner, Österreich 2008, 12', ohne Dialog

Eine Szene aus einem ägyptischen Film der 1940er Jahre zitierend, in der Bauchtänzerin und Matrose aufeinander treffen (beide gespielt von der legendären Naima Akef), zeigt „Hafenperlen“ Glamourpearls und Harbourgirls erotische Begegnung, die von einem queeren Chor begleitet wird.

Her Own Way (Vorfilm zu > The Other War)

Michal Vinik, Israel 2008, 12', hebräisch-englische Originalfassung mit englischen Untertiteln

„Her own way“ ist die traurig-schöne Skizze einer unerfüllten Romanze.

Just Me? (Vorfilm zu > Edie & Thea)

Amy Neil, USA 2007, 22', englische Originalfassung

Bin ich wirklich die einzige Lesbe in der Großfamilie? Ein Blick ins Familienalbum lässt die Protagonistin zweifeln.

Mixed Use (Vorfilm zu > An Englishman In New York)

Jennifer Giloman & Sabrina Alonso, USA 2009, 11', englische Originalfassung mit englischen Untertiteln

In diesem Porträt des Hauses 575 Castro Street in San Francisco wird die Geburt der Bewegung um Harvey Milk nachgezeichnet.

Unerhört Lesbisch (Vorfilm zu > Verliebt, Verzopft, Verwegen)

Jennifer Söhn, Deutschland 2009, 19', deutsche Originalfassung

Zwei gehörlose Lesben berichten uns von ihren Lebenswegen.

Queer Sarajevo Festival 2008 (Vorfilm zu > Travel Queeries und im Rahmen der Podiumsdiskussion)

Cazim Dervisevic & Masa Hilsicin, Bosnien-Herzegowina 2008, 30', mehrsprachige Originalfassung mit englischen Untertiteln

Ein eindrucksvoller Bericht von den (gewaltvollen) Protesten rund um das Queer Sarajevo Festival.



Kurzfilmprogramme

Ursula 1-5 (Kurzfilmwettbewerb)

1 Lesbisch

(im sommer sitzen die alten; Make a Mate; Don't Mess with Texas; Numerology; Dyke Dollar; Love and the Space Between; Girl Talk; Tanz ins Glück)

2 Schwul

(After; Behind the Blue Sky; Dish; Protect Me From What I Want; Somebody Is Watching Us; Vidi Poi un Angelo; Mateusz; El mueble de las fotos; Jag År Bög)

3 Schwul

(Sombrero; Self Service; Depois de Tudo; Comme une lettre à la poste; A Day at the Beach; The Young and the Evil; The Island; Mano-a-Mano; Mamma veit havo hun syngur)

4 Lesbisch

(Easy Tiger; Tect; Cinco Minutos; How Do I Say This? I'm Gay!; Countertransference; What I Found in Great Aunt Nell's Closet; Trophy; Salamander; Buttery Top)

5 Transgender

(Family Living; Mok-yok; Clouded; Line of Sight; Transgenderosity: Chris, Belgrade; The Elevator; Entre Cores e Navalhas)

Made In Germany

(Das Grüne Schaf; Marie; Best Friends; im sommer sitzen die alten; FACE IT! (Cast Your Self™); Ich Lieb Dich Nicht Wenn Du Mich Liebst)

Analstahl und die Folgen - Kurzfilme zum Jubiläum

(Gewässer des Grauens; Angesichts ihrer fatalen Veranlagung scheidet Lilo Wanders freiwillig aus dem Leben; All You Can Eat; Roots; Rituale des Werbens; Die Pärchenlüge; Analstahl; Mein 37. Abenteuer; Late at Night; Alpsee)

Damenkino: Late Nite for Ladies

(Une Si Petite Distance; Me and Mrs. Jones; What I Found in Great Aunt Nell's Closet; Lezzieflick; Aria de Mustang; Seamstress; La Pomme)

Best of Kurzfilm Festival

Resilience. Queers in Music Video 1979-2009

Die hier zusammengestellte Kollektion be- wie aufrührender Musikclips aus den letzten 30 Jahren zeigt Videos, die sich queerer Performances bedienen, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen, als auch solche, die Klänge & Visionen verbinden, um die unzähligen Divergenzen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und Intersexuellen aufzugreifen. „Resilience“ feiert queere Vielfalt - laut & knallbunt!



Kontakt

Festivalbüro

Schanzenstraße 45
20357 Hamburg

Tel. 040 3480670
Fax 040 340522
mail@lsf-hamburg.de

Pressekontakt

Sebastian Beyer
0162 9552928

presse@lsf-hamburg.de

Christoph Reiffert
0179 9121728

presse@lsf-hamburg.de

Im Festivalbüro sind **Guido A. Müller** und **Julia Oesterreich** Ihre Ansprechpersonen für alle Fragen rund ums Festival. Sie geben Ihnen Auskunft oder vermitteln den Kontakt zum zuständigen Teammitglied.

Das Festival wird unterstützt von der Behörde für Kultur, Sport und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg. Unsere Gäste werden von Škoda durch Hamburg chauffiert.

